

Keine Arbeiten unterbrechen mehr den Spielspaß

Der letzte Bauabschnitt für die Bewegungslandschaft an der Ablachschule ist fertig gestellt



Gemeinsam kann man Großes schaffen: Viele engagierte Eltern, Lehrkräfte und Sponsoren haben dabei geholfen, die Bewegungslandschaft auf dem Schulhof der Ablachschule zu realisieren. Was man nicht sieht: Fürs Foto sind alle auf das Spielgerät geklettert. (Foto: Jennifer Kuhlmann)

Von Jennifer Kuhlmann

Mengen

Märchenschloss, Ritterburg, Piratenschiff, Dschungel, Bauernhof oder Feuerwehrzentrale – für Kinder kann sich die Bewegungslandschaft auf dem Schulhof der Ablachschule in Mengen beim Spielen in jeden erdenklichen Schauplatz verwandeln. Spinnennetz, Balancierbalken, Kletterturm, Leitern und Stangen lassen der Fantasie viel Raum. Nach fast vier Jahren und verschiedenen Bauabschnitten ist das Großprojekt nun abgeschlossen. Nur ein Sonnensegel fehlt noch und soll im kommenden Frühjahr angebracht werden.

Rückblickend darf es ja gesagt werden: Als Schulleitung und Vertreter des Förderverein der Ablachschule das Konzept für die Bewegungslandschaft im Jahr 2019 im Gemeinderat vorstellten, wurden sie schon ein wenig für Größenwahnsinnig gehalten. War das Spielgerät nicht etwas überdimensioniert und die Kosten von rund 60 000 Euro überhaupt allein über Spenden zu finanzieren? „Stadträte und Verwaltung waren skeptisch, ob wir das schaffen“, erinnert sich Schulleiterin Gundrun Kempf.

Die Idee, der Tatsache, dass sich Kinder immer weniger bewegen und immer häufiger motorische Defizite hätten, mit Spielgeräten, die zum Klettern, Hangeln, Balancieren und Hüpfen anregen, zu begegnen, hätte aber niemand infrage gestellt. Das Gremium bewilligte einen Zuschuss von 5000 Euro, insgeheim rechnete aber sicher mancher damit, dass das Projekt nicht über einen ersten Bauabschnitt hinaus käme.

Diejenigen hatten die Motivation und das Engagement von Eltern, Förderverein und Lehrerkollegium unterschätzt. „Das Projekt hat viele beflügelt, immer wieder neue Möglichkeiten zu finden, an Spenden zu kommen“, sagt Mirco Alexander, der Vorsitzende des Fördervereins. Nur, weil die Finanzierung auf so viele Schultern verteilt werden konnte und sich aus so vielen kleinen Teilchen zusammengesetzt habe, sei eine Realisierung überhaupt machbar gewesen. „Denn es ist auch klar: Mit dem Verkauf von Plätzchen am Weihnachtsmarkt allein hätte das nicht geklappt“, so Alexander.

Viele verschiedene Aktionen hätten schließlich zum Gelingen beigetragen: So verdoppelte etwa die Volksbank Bad Saulgau über das Projekt „Viele schaffen mehr“ die in einem gewissen Zeitraum eingegangenen Spenden auf 10 000 Euro. Spenden kamen außerdem über die Kreissparkasse, die Sparda-Bank, die Mengener Bürgerstiftung, die Geschwister-Reck-Stiftung, den Rotary Club und Mengener Unternehmen herein. „Da gab es Privatpersonen, die sich statt eines Geburtstagsgeschenks Spenden für die Bewegungslandschaft gewünscht haben und Fritz Andelfinger, der ehrenamtlich selbst auf der Baustelle mit angepackt hat“, fasst Alexander zusammen, der auch selbst einen Teil der Einnahmen aus dem Corona-Testcenter seiner Apotheke gespendet hat.

Bei einer kleinen Feierstunde konnten sich einige Unterstützer Ende Oktober die fertige Spielelandschaft ansehen und selbst darauf herumklettern. Auch Janko Helmschmidt, Geschäftsführer der Janko Spielgeräte GmbH aus Bad Urach, der das Projekt von Anfang begleitet hat und in dessen Werkstatt die Elemente entstanden sind, war an diesem Nachmittag vor Ort und konnte sich über viel Lob über die gute Zusammenarbeit und das gelungene Ergebnis freuen. Er geht davon aus, dass die Kinder aus Mengen nun erst einmal rund 20 Jahre Freude an der Bewegungslandschaft haben werden.

Die Schülerinnen und Schüler von Ablachschule, Astrid-Lindgren-Schule und Musikschule haben die Landschaft schon längst angenommen und sind über jede Erweiterung begeistert gewesen. „Es ist einfach toll, wie viele Kinder auch gleichzeitig hier unterwegs sein können“, sagt Stefanie Klein, die stellvertretende Schulleiterin der Ablachschule.
